

Heimatruf

*Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
IV. Jahrgang, Dezember 2018*



Knöi nieda(r!

Weihnächts-gschicht(a)l 2018

Haint is d´Welt gånz verrückt. Ma(n findat kua Rouh möiha(r. S´gånza Gouha(r findat ma(koinan Lebenssinn. Es kumma imma(r möiha(r Krånkeithn af uns, Moidla u Weiba findan koina richitchan Manna(r, Manna(r wieda koina richtichan Weiba, dös is fei(n gånz schlimm! Aa in da Politik gäiht´s schlimm zou u d´Länder wearn irgendwäi komisch g´föiart. Warum dös sua ist? Waal ma(n niat an unnan Herrgott glaub(e)n, dear uns erschäffn häut. Ma(n glaubt haint nuar an sich selwa. `S döi schäine Weihnächtszeit, in dear d´Menschan a weng nãuchdenkliche(r weardn. Mãnchmãl genga sie aa in d´Kirchan u höiarn woos ànners. Dös h(i)lft owa niat v(ü)ll. Dãu mou ma(n scho miar helfan u fũar döi Leit, woos imma(r möiha(r weardn, betan! I(ch mãch dös am löibstan in unnam Plachtiner Wãld. Ma(n Lieblingswegh fõihart va meinam Haus Richtung Glãshũtten assi. Glãs wiard durt nimma(r g´mãcht, uwa dian Geist von dean Glãsmacha(n kumma(n fai(n immar spũarn. Am Plãtz, wou frõiha(r dear Uafn g´stãndn hout, wãchsn haint nuar grouse Fõichtan. Dõi gånza Gegend umherum is schãi(n: Fels(a)n, weita Sicht bis af d´Kaiserstrãuß und sua v(ü)ll Wãld ùmmadũmm! Wenn´s dunkla(r wiard, ´is imma(r durt gånz schãi(n g´heimnisvũll. Wenn ma(n stãihn bleibt u aa weng rouhiga(r wiard, fãngt dear



Wãld zum riadn ua(n: „Schãi(n dass du haint wieda kumma bist! ´S woar scho(n Zeit! I(ch hå(b di(ch fai(n dös gånza Gãuha g´seah, wõi du unnan Herrgott Freid g´mãcht häust. Sua gånz schlimm woars niat, uwa ´s kõnnta aa bessa(r weardn! Bettan fũar döi Krånkan u fũar deina Nãchstan toust du schãi(n. Aa unnan Herrgott toust du döina, wõi du kuast, dös is scho(n sua in Ordnung, uwa warum toust du imma(r da(n Wei(b àrchan? U warum bist du immar sua böis, wenn àllas niat sua gäiht, wõi du w(ü)llst? Helf(a)n daham kuast fai(n aa a wenig möiha(r! Miar g´fõllt, dass du di(ch fũar unna

Hoimat sua kümmerst uu aa fũar dös eghãlãnda Zeich. Dös is wichtig fũar Menschav(a)-stãndichung u fũar dian Erhãlt vam Kulturgut. Im gãnzan bin i(ch mit zarfried(e)n uwa du sollst im nãchstan Gouha aa a weng bessa(r weardn! Knõi nieda(r vuar unnam Erschãffer, dear seinan Sohn in unna Welt g´schickt häut u tou fũar deina Sũndan betan, dass diar unna Herrgott va(r)gibt u fũar döi Weihnächtszeit Friedan u Lõi(b gibt! Knõi nieda(r du Sũnda(r u sa a weng brav, wenigstans in dear schãinan Weihnächtszeit!“

Mãla Richard

G´sunta Feiertãgh u a gouts neis Gãuha as Netschetin!



*Krásné prožití vánočních svátků,
mnoho zdraví, štěstí a radosti
po celý nový rok.*

*ze srdce přeji zastupitelé a zaměstnanci
obce Nečtiny*

Ich hatte einen Kameraden

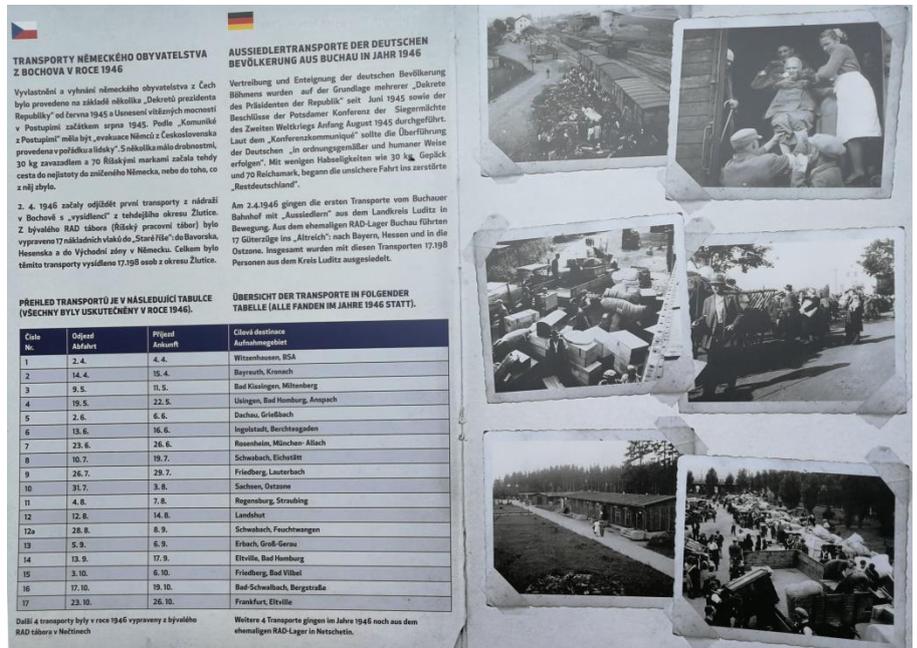
Segnung Infotafel der Vertreibung und Gedenken der Toten in Buchau, 20. 10. 2018

Zum 100. Jahrestag der Gründung der Tschechoslowakei fand in Buchau (Bochov), dem Geburtsort von Karin Stoiber, eine würdige Feier statt. Bei der wurde eine informative Tafel über die Vertreibung gesegnet und am dortigen Kriegerdenkmal, welches das größte im ehemaligen Sudetenland ist, wurde der Toten gedacht.

An dem herrlichen sonnigen Herbstsamstag führten die Wege von etwa 20 vertriebenen Egerländerinnen und Egerländer nach Buchau. An der Spitze Helena Wiesner, Vorsitzende des "Heimatvereins Luditz, Buchau, Deutsch-Manetin e. V.", die mit ihrem Mann Michael Wiesner mehrere Verpflichtungen zu erfüllen hatte. Zuerst führte der Weg in die Buchauer Galerie, wo eine Ausstellung über Buchau zum Thema 100 Jahre Gründung der Tschechoslowakei vorbereitet wurde. Der nächste Weg führte nach Theusing, wo Frau Wiesner dem Träger des Kulturpreises 2018, Herrn Jiří Schierl am Marktplatz die Urkunde überreichte. Nach einer kurzen Pause in einer Buchauer Gaststätte mit Palatschinken und Bier kam der historische Augenblick:

Vertrieben zu werden

Mit der Idee von Michael Wiesner, in Sammellagern für die vertriebenen Egerländer eine Infotafel einzurichten, identifizierte sich auch Horst Tür. Der ist auch mit einem Transport von so einem Sammellager aus Buchau vertrieben worden. Dank der



die Infotafel

Foto: Richard Šulko



die deutschen Teilnehmer

Foto: Richard Šulko

guten Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, sowie Unterstützung vom „Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.“ und mit der Stadt Buchau, entschloss sich der dortige Bürgermeister Miroslav Egert im Kommunalwahljahr ehrenhaft auch an die deutsche Vergangenheit der Stadt zu erinnern. An dem Tag, in dem die Stadt den 100. Geburtstag der Tschechoslowakei feierte fanden zwei ganz wichtige Ereignisse statt, die zur Völkerverständigung dienen

und den Nachkommen für eine bessere Verarbeitung der gemeinsamen Geschichte helfen. Direkt an der Kirche, an der neu renovierten Kirchenmauer, wurde eine große zweisprachige Infotafel angebracht, auf der Informationen und viele Fotos über das Sammellager und die Transporte angeführt sind.

Eine Linde zum Geburtstag

Der örtliche Pfarrer P. Mgr.

Józef Franciszek Szczepaniak, CMF, lud zu dieser festlichen Veranstaltung P. Jiří Neliba aus Kladen (Kladno) ein. Hunderte von Menschen versammelten sich an der Kirche. Nach der Begrüßung und Erklärung der Wichtigkeit der Tafel durch den Bürgermeister Egert folgte das Grußwort von Helena Wiesner: „Ich möchte mich im Namen des Heimatvereins Luditz, Buchau, Manetin e.V. sehr herzlich bei Horst Türr und der Stadt Buchau, insbesondere dem Bürgermeister und dem Stadtrat für die gute Zusammenarbeit bedanken, dass sie es möglich gemacht haben, dass wir diese Tafel hier errichten dürfen. Sie soll auf das geschichtliche Ereignis hinweisen und der Nachwelt dienen. Und sie soll der Völkerverständigung dienen. Wir gedenken hiermit den Menschen, die alles das Geschehene durchleben mussten. Was zwischen unseren Völkern geschehen ist, darf in Zukunft nicht mehr geschehen“. Danach segnete P. Neliba die Tafel und mit zweisprachigen Marienliedern ging die Segnung zu Ende. Am Marktplatz wurde zum Geburtstag der Republik eine Linde angepflanzt, an dem sich nicht nur Ehrengäste, sondern auch viele Kinder und Bewohner von Buchau beteiligten.

Wenn die Trompete übers Egerland schallt

Inzwischen ist es dunkel und kalt geworden. Kinder zündeten Lampions an und die Menschenmasse machte sich auf den Weg, den Hügel mit dem Kriegerdenkmal zu besteigen. Der Weg wurde beleuchtet mit vielen Lampen, die die Feuerwehr von Buchau, gemeinsam mit der Luditzer (Žlutice) Feuerwehr vorbereitete. Auch der Luditzer Bürgermeister Václav

Slavík war den ganzen Tag anwesend. Oben angekommen, bei Dunkelheit und eiskaltem „Böhmischen Wind“ wurde zweisprachig „Näher mein Gott zu Dir“ gesungen und P. Neliba betete in den Fürbitten für den Frieden und die Nächstenliebe. Bürgermeister Egert erklärte die Geschichte des Denkmals aus der Buchauer Chronik und die Infotafel unterhalb des Denkmals, an der die 108 Gefallenen im Ersten Weltkrieg aus Buchau mit ihren kompletten Daten angeführt sind. „Es war eine sehr mühevollen Arbeit gewesen“, so Egert. Nach dem Segen wurde es still. Der Mond traute sich nicht ganz aus den Wolken herauszuschauen und der eisige Wind kratzte in die Wangen. Auf einmal erklang ein Trompetensolo: „Ich hatte einen Kameraden“, gespielt von einem Profi aus Deutschland, welchen Horst Türr mitgebracht hatte. Das Feuerwerk zum Schluss war schön farbig und lang und erwärmte die Seelen der hier versammelten Deutschen und Tschechen.

Måla Richard Šulko

**Egerländer
beim Rübezahl**
Autorenlesung 9.- 11. 2018

Dank finanzieller Unterstützung seitens des BMI konnte der letzte Egerländer Autor in Böhmen, da Måla Richard, wieder auf Tournee gehen und in drei Städten die Zuhörer mit seinen Gedichten, Feuilletons und Geschichten bekannt machen. Zum ersten Mal las er im Rahmen einer Literarischen Woche in Franzensbad, welche schon zum 21. Mal stattfand. Organisatorisch

unterstützt wurde er vom Kurbad Franzensbad AG und damit kehrte der Autor in eine seiner Lieblingsstädte heim.

Im luxuriösen Kurhotel Pawlik hatten sich im Gentleman Club am Freitagnachmittag etwa 22 Zuhörer versammelt, darunter auch ein echter Egerländer, der in Franzensbad seine Kur machte. Unter den Zuschauern war auch der Vorsitzende vom Bund der Deutsch-Landschaft Egerland, Alois Rott. In dem eineinhalbstündigen Programm las der Måla Richard aus seinen Werken: in Egerländer Mundart, in Deutsch und die einzelnen Textblöcke wurden mit Zitherspiel und Gesang ergänzt. Scheinbar ist der Måla Richard der einzige, der neben dem Lesen von Texten auch dazu singen kann. Der Sinn der einzelnen Texte wurde auch ins Tschechische übersetzt, denn es waren auch tschechische Freunde der Literatur anwesend.

Aus dem Egerland nach Schlesien und ins Riesengebirge

Der Samstag gehörte bei dieser Lesereihe zu den anspruchsvollsten Tagen: nach sehr baldigem Aufstehen führte eine sechsstündige Autofahrt nach Troppau, in die Hauptstadt Schlesiens. Im dortigen Begegnungszentrum waren schon sieben Mitglieder und Freunde versammelt, die sich nicht vor der Egerländer Mundart scheuten. Für die Målaboum war es sehr erfreulich, dass die Schlesier beim Volkslied „Nuor a oinzigsmol aloin“ anfangen zu schaukeln, es ist nämlich ein Walzer. Es war eine schöne, freudige Runde, welcher dann eine vierstündige Fahrt über Polen nach Trautenau folgte. Das war sehr anspruchsvoll. Gut an dem Abend war, dass



Målaboum beim Rübezahl:

Foto: Richard Šulko

in der Gaststätte die Martinsgans auf der Speisekarte stand: da holten sich die müden Körper wieder Kraft.

Egerländer beim Rübezahl

Sonntagfrüh gehörte dem Gottesdienst in der „Kirche der Geburt der Jungfrau Maria“ in Trautenau. Nach dem Mittagessen führte der Weg zuerst auf den Marktplatz um den Rübezahl und den Josef II. zu begrüßen. Dann ging es schon ins dortige Begegnungszentrum. Zwölf tapfere Riesengebirgler kamen um zuzuhören. Bei einigen Liedern sangen sogar einige mit, weil anscheinend die Lieder aus anderen Begegnungen schon bekannt waren. Frau Lenka Buková Vízková bereitete mit ihren Helfern einen guten afrikanischen Kaffee, gespendet von der Partnerstadt Lohfelden, und einen hausgemachten Kuchen. Bei solcher Gastfreundschaft liest es sich wirklich gut. Nach dem eineinhalbstündigen Programm führte der Weg der Egerländer wieder zurück ins Egerland. Schön, dass man sich innerhalb der deutschen Minderheit auf diese Art treffen und kennenlernen

kann. Liebe deutsche Verbände: danke für die Zusammenarbeit!

M.R.

Jahresprogramm 2018

8.12.2018

Niklas in Netschetin

Jahresprogramm 2019

9. 3. 2019

30. Todestag der Kaiserin Zita in Wien

8. -10. 3. 2019

Mundarttagung in Bad Kissingen

13. 4. 2019

Akademie in Netschetin mit Den Målas und Målaboum

1. 5. 2019

Wallfahrt Maria Stock

11. 5. 2019

Dt.-tsch. Maiandachten und Muttertag in Netschetin

30. 5. – 2. 6. 2019

26. Jugendbegegnung in Tepl

7. 6. – 9. 6. 2019

70. Sudetendeutscher Tag in Regensburg

21. 6. – 23. 6. 2019

Egerländer Autorenlesung in Eger, Komotau und Aussig a.d.

2. 7. 2019

Wandernde Egerländer Musikanten in Franzensbad

23. – 25. 8. 2019

Bildungsseminar in Tepl

27. – 29. 9. 2019

Egerlandtag in Marktredwitz

7. 12. 2019

Niklas in Netschetin

Änderungen vorbehalten

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer

Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt

Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Montag im
Monat, außer Januar und
Februar.

wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel. +420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,- Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR